



<p><b>Sitzung/Gremium</b></p>   <p style="text-align: center;"><b>Landkreis Friesland</b></p>	<p><b>am:</b></p>	
--	-------------------	--

**Kreisausschuss des Landkreises Friesland**      **04.02.2015**      nicht öffentlich

**Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Kreisentwicklung und Finanzen**      **03.02.2015**      öffentlich

**Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:**

**Nutzung des gemeinsamen IT-Sicherheitsbeauftragten der KDO Oldenburg**

**Beschlussvorschlag:**

Der Beauftragung eines gemeinsamen IT-Sicherheitsbeauftragten im Sinne des beigefügten Angebotes wird zugestimmt.

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein				
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	<b>Finanzierung:</b>		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen
		Eigenanteil Einnahmen	objektbezogene	
€ <input type="text"/>	€ <input type="text" value="18000,00"/>	€ <input type="text"/>	€ <input type="text"/>	€ <input type="text"/>
<b>Erfolgte Veranschlagung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit € <input type="text" value="18000,00"/> <input type="checkbox"/> Nein				
im <input checked="" type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt		Produkt- bzw. Investitionsobjekt: <input type="text" value="P1.01.11.111700"/>		
Vorlage ist in <b>LiquidFriesland</b> abgestimmt worden <input type="checkbox"/> ja, mit folgendem Ergebnis:				
<b>Teilnehmer:</b> <input type="text"/> Zustimmung <input type="text"/> Ablehnung <input type="text"/> Enthaltung <input type="text"/> Alternativvorschläge				
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: <input type="text"/> ja <input type="text"/> nein				
Falls ja, in welcher Art: <input type="text"/>				
Vorlage bezieht sich auf		MEZ Nr. <input type="text"/>	HSP Nr. <input type="text"/>	



<input type="text"/>		Gez. R. Janßen	<input type="text"/>		<input type="text"/>	Gez. S. Ambrosy
Sachbearbeiter/in		Fachbereichsleiter/in	Abteilungsleiter/in		Kämmerei	Landrat
<b>Beratungsergebnis:</b>						
Einstimmig	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Kenntnisnahme	Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## **Begründung:**

Das Thema IT-Sicherheit gewinnt immer mehr an Bedeutung und stellt eine große Herausforderung dar. Besonders deutlich wurde dies zuletzt durch die Umsetzung des Nationalen Waffenregisters zum Ende letzten Jahres. Die Erstellung des für diesen Bereich geforderten IT-Sicherheitskonzeptes war aufwändig und ohne externe Unterstützung nicht leistbar.

Neben der bewussten oder unbewussten Weiterleitung von vertraulichen Informationen oder der Verwaltung und Einhaltung von Zugriffsrechten nimmt die Zahl und Finesse der Bedrohungen stetig zu, die durch rein technische Maßnahmen nicht mehr in den Griff zu bekommen sind. Eine Hauptquelle für Gefährdungen der IT-Sicherheit liegt beim Faktor Mensch, verursacht durch mangelndes Sicherheitsbewusstsein und Widerstände gegen „lästige“ Regeln. Jede Verwaltung sollte sich dieser Problematik bewusst werden und damit auseinandersetzen.

Hierbei muss bedacht werden, dass Sicherheit kein unveränderbarer Zustand ist, der einmal erreicht wird und sich niemals wieder ändert. Jede Verwaltung ist dynamischen Veränderungen unterworfen. Viele dieser Veränderungen betreffen über Änderungen der Geschäftsprozesse, Fachaufgaben, Infrastruktur, Organisationsstrukturen und der IT auch die IT-Sicherheit. Neben den unübersehbaren Änderungen innerhalb einer Verwaltung sind dies außerdem externe Rahmenbedingungen wie z.B. gesetzliche oder vertragliche Vorgaben.

Daher ist es notwendig, Sicherheit aktiv zu managen, um einmal erreichtes Sicherheitsniveau dauerhaft aufrechtzuerhalten. Die Ausbildung und Benennung eines IT-Sicherheitsbeauftragten trägt maßgeblich dazu bei, das Sicherheitsniveau deutlich zu steigern. Der IT-Sicherheitsbeauftragte ist u.a. für die Planung, Umsetzung und Überprüfung des IT-Sicherheits-Prozesses verantwortlich und treibt die Aufgabe „IT-Sicherheit“ voran. Er ist unabhängig und darf nicht in den Bereichen der IT-Administration bzw. Datenschutz tätig sein.

Gerade im Zusammenhang mit der Einführung des Nationalen Waffenregisters wurde diese Thematik auch bereits mehrfach in diversen IT-Arbeitskreisen sowie bei den Leitenden Bürobeamten diskutiert. Jeweils einen eigenen IT-Sicherheitsbeauftragten zu benennen und auszubilden stellt sich für die meisten Landkreise als zu kostspielig dar. Deswegen hat – stellvertretend für die Landkreise in Weser-Ems – der Landkreis Ammerland Verhandlungen mit der KDO geführt, damit der Zweckverband die Aufgabe des IT-Sicherheitsbeauftragten für die auftraggebenden Landkreise erfüllt. Damit wären strukturierte Untersuchungen, der stets neueste Stand der Untersuchungsmethoden und ein Ernennisaustausch untereinander gewährleistet. An dem KDO-Angebot „gemeinsamer Sicherheitsbeauftragter“ werden sich mindestens sechs Landkreise aus Weser-Ems beteiligen.

Die KDO hat daraufhin das beiliegende Angebot zur Beauftragung eines gemeinsamen IT-Sicherheitsbeauftragten ähnlich dem Modell des gemeinsamen Datenschutzbeauftragten erarbeitet (Anlage).

Die Verwaltung bittet um Zustimmung.

## **Anlagen:**

Angebot